



12. Kreiswettbewerb 2024 „Unser Dorf hat Zukunft“

Bewertungsrichtlinien/-kriterien:

1. Unser Dorf hat Zukunft, weil wir Ziele und Konzepte entwickeln, wirtschaftliche Initiativen unterstützen und zur Verbesserung der Infrastruktur beitragen.

Die Entwicklung des Dorfes in der Region wird beeinflusst durch immer neue Herausforderungen und sich verändernde regionale wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner können und sollen den notwendigen Anpassungs- und Entwicklungsprozess aktiv mitgestalten. Leitbilder und Entwicklungsstrategien, Ideen, Konzepte und Planungen für die Zukunft des Dorfes, die in der Gemeinde bzw. den Orts- und Gemeindeteilen durch die Bürgerinnen und Bürger entwickelt wurden, sollen dazu beitragen, den unverwechselbaren Charakter des Ortes zu erhalten, die wirtschaftlichen Potentiale zu nutzen und die Lebensqualität im Sinne ihrer Nachhaltigkeit zu verbessern.

Zusätzliche Erläuterungen:

- Welches Leitbild, welche Entwicklungsziele gibt es für das Dorf, wie werden überörtliche Entwicklungen berücksichtigt?
- Gibt es eine Zusammenarbeit mit anderen Dörfern der eigenen und / oder anderer Gemeinden? Werden gemeinsame Projekte entwickelt und realisiert?
- Bestehen Kooperationen der Gemeinde- bzw. der Amtsverwaltung mit dem ehrenamtlichen Ortsbeirat und der Bürgerschaft des Ortes? Wie werden die Einwohner bei Vorhaben, die sie unmittelbar betreffen, einbezogen?
- Wie werden lokale und regionale Wertschöpfungspotentiale und Erwerbsmöglichkeiten für die Bürgerschaft erschlossen?
- Welche ortsansässigen Unternehmen gibt es? Welche Unterstützung gibt es für diese vor Ort?
- Wie bringen sich ortsansässige Unternehmen in das Dorfleben ein?
- Gibt es im Dorf Projekte zur nachhaltigen Energieversorgung und zum Klimaschutz oder sind solche geplant?
- Wie erfolgt die Daseinsvorsorge (Nahversorgung, Mobilität, Digitalisierung, Betreuungsangebote für Jung und Alt)?

2. Unser Dorf hat Zukunft, weil wir sozial engagiert sind und kulturelle Aktivitäten entfalten.

Im Mittelpunkt stehen soziale, kulturelle und sportliche Aktivitäten, die das Gemeinschaftsleben attraktiv gestalten. Das Vereinsleben, soziale, kirchliche und kommunale Projekte, Gemeinschaftsaktionen, interkulturelle und generationsübergreifende Aktivitäten sowie Initiativen unterstützen den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft. Wichtig ist das Miteinander bei der Umsetzung getroffener Entscheidungen. Ortsübergreifende Kooperationen und regionale Netzwerke tragen zu einer hohen Lebensqualität bei. Eine offene Kommunikation und Willkommenskultur erhalten den dörflichen Frieden und den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft.

- Welche Vereine, Gruppen, Bürgerinitiativen und andere Einrichtungen bestehen? Wie tragen sie zum Dorfleben bei; wie kooperieren sie untereinander?



- Welche Aktivitäten gibt es zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen – werden diese aktiv in das Dorfleben einbezogen? Welche generationsübergreifenden Aktivitäten gibt es? Wie familienfreundlich ist das Dorf?
- Wie gestaltet sich die soziale Infrastruktur des Dorfes und welche Beziehungen bestehen dazu untereinander in der Region?
- Was wird zur Vermittlung von Dorfgeschichte; zum Erhalt von Dorftraditionen und Brauchtum getan?
- Gibt es ortsübergreifende Kooperationen zur Nutzung regionaler Bildungs-, Betreuungs-, Kultur- und Tourismusangebote?

3. Unser Dorf hat Zukunft, weil wir wertschätzend und sensibel mit unserer Baukultur sowie der Natur und Umwelt umgehen.

Baugestaltung und –entwicklung sind wesentliche Elemente einer zukunftsorientierten Dorfentwicklung. Die Lebens- und Wohnqualität sowie Heimatverbundenheit werden durch die Erhaltung und Pflege der Bausubstanz mitbestimmt. Gefragt sind Initiativen zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung ortsbildprägender Gebäude genauso wie die Herstellung barrierefreier Zugänge im öffentlichen Bereich. Traditionelle und moderne Elemente (Bauform und Materialien) sollen sinnvoll miteinander verbunden werden.

Zusätzliche Erläuterungen:

- Was wird zur Erhaltung, Pflege und Nutzung ortsbildprägender, historischer Gebäude getan; auch um das Dorf als unverwechselbares Gesamtensemble weiterzuentwickeln?
- Wie werden neue Wohn- und Gewerbegebiete baulich und gestalterisch in das Dorfbild eingebunden, ist eine Innenentwicklung prioritär?
- Welche Beispiele für die Umnutzung oder den Rückbau ungenutzter Bausubstanz für andere Zwecke gibt es im Dorf?
- Werden formelle oder informelle Planungen (Ortsgestaltungssatzungen, Bebauungspläne u. ä.) genutzt?
- Wie erfolgt die Einflussnahme der Dorfgemeinschaft auf lokale Planungsprozesse (Beteiligung)?
- Nach welchen Gesichtspunkten erfolgt die Raum- und Siedlungsentwicklung?
- Wie ist der Straßenraum gestaltet? Welchen Eindruck vermitteln Einzäunungen, Bepflanzungen, Pflasterungen, Ausschilderung etc.?

Das Grün im und um das Dorf sowie die ländliche Gartenkultur prägen wesentlich den regionaltypischen Charakter des Dorfes. Die Erhaltung einer vielfältigen Kulturlandschaft unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Landnutzung trägt zur Sicherung des Naturhaushaltes und zum Klimaschutz bei. Die den Ort umgebende Landschaft soll den Einwohnern auch Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung und Erholung in nächster Nähe bieten.

Zusätzliche Erläuterungen:

- Welchen Beitrag leisten die Bürger bei der privaten und öffentlichen Grüngestaltung? Gibt es Landschafts- oder Grünordnungspläne?
- Wie ist die Auswahl der Pflanzenarten und –sorten zur Gestaltung des öffentlichen Grüns?
- Wie geht der Ort mit naturnahen ökologischen Lebensräumen wie z.B. Gewässern oder historischen Kulturlandschaftselementen um?



- Wie fügt sich das Dorf in die Landschaft ein (Harmonie der Bebauung in der Landschaft; Einbindung landwirtschaftlicher/gewerblicher Gebäude außerhalb der Ortslage; Gestaltung Dorfrand)?
- Welche Maßnahmen zur Bewahrung und Förderung der Artenvielfalt und des Biotopschutzes werden durchgeführt? Gibt es Ansätze der Biotopvernetzung?
- Gibt es spezielle Maßnahmen zum Klimaschutz (Klimaschutzkonzept, Dachbegrünung?) oder wie wird auf die Folgen des Klimawandels reagiert (Begrünung, angepasste Sorten, Bäume, Bewässerung,...)?

4. Unser Dorf ist attraktiv und lebenswert – auf dem Land haben wir unsere Zukunft

Beurteilt wird abschließend der Gesamteindruck des Dorfes. Die Jury bewertet, wie die Inhalte und Ziele des Wettbewerbs von der Dorfgemeinschaft und in der Breite der Handlungsfelder umgesetzt wurden bzw. werden.

Beim Gesamteindruck des Dorfes werden die ökonomischen, sozialen, ökologischen und gestalterischen Gesichtspunkte beurteilt, die dazu beitragen, den unverwechselbaren Dorf- und Landschaftscharakter zu erhalten.

Im Vordergrund stehen die Fortschritte für die Entwicklung des Dorfes und das Engagement der Dorfgemeinschaft. Hierbei geht es auch darum, wie die Inhalte und Ziele des Dorf Wettbewerbs von der Dorfgemeinschaft umgesetzt werden und welche Ergebnisse dadurch erzielt werden konnten.

Die vier Bereiche gehen wie folgt in die Gesamtbewertung ein:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen | max. 20 Punkte |
| 2. Soziales Engagement und kulturelle Aktivitäten | max. 20 Punkte |
| 3. Bau- und Grüngestaltung und das Dorf in der Landschaft | max. je 20 Punkte |
| 4. Gesamteindruck | max. 20 Punkte |

Die drei Fachbewertungsbereiche werden gleichgewichtet und bilden zusammen mit dem Gesamteindruck unter Berücksichtigung der Ausgangslage des Dorfes das Gesamturteil.

Mitglieder der Kreisbewertungskommission:

Die Jury des Dorf Wettbewerbes besteht aus insgesamt sieben Mitgliedern. Abgeleitet von den Bewertungskriterien wirken in ihr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachfolgend genannter Fachbereiche und -institutionen mit:

1. Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung,
2. Kreisarbeitsgemeinschaft des Städte- und Gemeindebundes,
3. Lokale Aktionsgruppe (LAG) Fläming-Havel,
3. Kreisbauernverband/ Kreislandfrauenverband,
4. Landkreis Potsdam-Mittelmark:
 - Wirtschaftsförderung/Tourismus,
 - Naturschutz,
 - Technische Bauaufsicht und Denkmalschutz.

In dieser Zusammensetzung ist eine hohe Fachkompetenz der Jury des Dorf Wettbewerbes gewährleistet, die sich sowohl in der Bewertung der Dörfer als auch nachfolgend bei der fachlichen Auswertung sowie begleitenden Beratung niederschlägt.



Die Entscheidungen der Mitglieder der Kreisbewertungskommission sind endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zeitlicher Ablauf der Ortsbegehungen durch die Kreisbewertungskommission:

Der 12. Kreiswettbewerb 2024 „Unser Dorf hat Zukunft“ orientiert sich in seiner Zielstellung und bei den Teilnahmebedingungen an den Anforderungen des Bundes- und des Landeswettbewerbes. Das heißt, die bereits genannten Bewertungskriterien werden traditionell während einer Präsentation des Dorfes ermittelt bzw. bewertet.

Der Zeitrahmen für die Ortsbegehungen liegt bei **2,5 Stunden** je teilnehmenden Dorfes. Dafür wird folgender zeitlicher Ablauf empfohlen:

- | | |
|--|-----------------|
| • Begrüßung und kurze Vorstellung des Dorfes | ca. 20 Minuten |
| • Rundgang durch das Dorf | ca. 100 Minuten |
| • Abschlussgespräch | ca. 30 Minuten. |

Aufgrund der Bewertungsrichtlinien/-kriterien sollte die Teilnahme am 12. Kreiswettbewerb der Dörfer Potsdam-Mittelmarks durch eine dementsprechend fachlich zusammengesetzte Arbeitsgruppe aus Kommunalpolitikern, Unternehmern, Vereinsmitgliedern sowie interessierten sachkundigen Bürgern vorbereitet werden. Hier ist es wünschenswert, wenn diese auch am Ortstermin zugegen sind, um den Mitgliedern der Bewertungskommission als fachliche Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Es empfiehlt sich, bereits während der Begrüßung einen Überblick über örtliche Planungen, Entwicklungskonzepte und Leitbilder zu geben und die entsprechenden Dokumente zur Einsichtnahme auszulegen. Interessant sind auch die Ortschronik sowie Berichte und Bilder über die Entwicklung des Dorfes.

Die Dorfbegehungen des 12. Kreiswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ werden voraussichtlich im September 2024 durchgeführt. Die konkreten Termine werden nach Beendigung der Anmeldefrist mit den teilnehmenden Dörfern rechtzeitig abgestimmt. Danach wird ein terminlicher Ablaufplan erstellt und bekanntgegeben.

Ihre Anmeldeunterlagen reichen Sie bitte bis zum 31. Mai 2024 in kopierbarer Form (keine Heftklammern, keine Spiralheftung) oder digital unter nachfolgender Adresse ein:

Landkreis Potsdam-Mittelmark
FD Digitale Infrastruktur und Wirtschaft
Frau Segbert
Niemöllerstraße 1
14806 Bad Belzig.
oder
wirtschaft@potsdam-mittelmark.de .

Die Abschluss-/Auszeichnungsveranstaltung zum 12. Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wird am **14. November 2024** stattfinden. Dafür wurde das Tagungshaus der Heimvolkshochschule am Seddiner See ausgewählt.



Auszeichnung der drei bestplatzierten Dörfer:

Traditionell warten auf die drei bestplatzierten Dörfer des 12. Kreiswettbewerbs 2024 „Unser Dorf hat Zukunft“ Geldprämien, die durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam gesponsert werden.

Es ist vorgesehen die Prämienmittel wie folgt zu vergeben:

Kreissieger	2.500,00 Euro
2. Platz	1.500,00 Euro
3. Platz	1.000,00 Euro

Außerdem behält sich der Landkreis Potsdam-Mittelmark vor, jedes der teilnehmenden Dörfer mit einem Sachpreis auszuzeichnen.

Teilnahme am 12. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2025

In Abhängigkeit von der Anzahl der am 12. Kreiswettbewerb 2024 „Unser Dorf hat Zukunft“ teilnehmenden Dörfer werden zum Landeswettbewerb der Dörfer 2025 gemeldet:

- ein Teilnehmerdorf bei der Teilnahme von bis zu neun Dörfern am Kreiswettbewerb
- zwei Teilnehmerdörfer bei einer Teilnahme von zehn Dörfern und mehr am Kreiswettbewerb.

Weiterer zeitlicher Ablauf:

- bis 31.12.2024 Meldung der Kreissieger an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)
- bis 31.03.2025 Einreichung der formgebundenen Bewerbungsunterlagen der/des Teilnehmer/s über die Verwaltung des Landkreises beim MLUK; Referat Ländliche Entwicklung.
- Juni/Juli 2025 vor Ort Besichtigungen der am Landeswettbewerb teilnehmenden Dörfer durch die Bewertungskommission des Landes Brandenburg.
- 2026 Einreichung der Bewerbungsunterlagen der Landessieger durch das Land zum 28. Bundeswettbewerb

Die Anzahl der am 28. Bundeswettbewerb 2026 zur Teilnahme berechtigten Landessieger richtet sich, vergleichbar wie bei den Kreiswettbewerben, nach der Anzahl der Dörfer, die am 12. Landeswettbewerb der Dörfer 2024 teilgenommen haben:

Der Landessieger	und	
das zweitplatzierte Dorf im Landeswettbewerb		bei 51 bis 150 Teilnehmern
das drittplatzierte Dorf im Landeswettbewerb		bei 151 bis 300 Teilnehmern

Weitere Informationen und Rückfragen erhalten Sie von Frau Segbert vom Landkreis Potsdam-Mittelmark unter der E-Mail claudia.segbert@potsdam-mittelmark.de.